

SO KANN ES GEHEN!



INFOS ZUR ZUKUNFT DER PFARREI LIEBFRAUEN

Liebe Mitchristen in der Pfarrei Liebfrauen,

mit diesem Newsletter möchten wir Sie über die Entwicklungen und Zukunftsfragen in unserer Pfarrei informieren.

Das Bistum Essen hat die Pfarrei Liebfrauen dazu aufgefordert, bis zum Jahresende 2017 eine pastorale und wirtschaftliche Konzeption für die Pfarrei vorzulegen. Diese Konzeption soll den Zeitraum bis 2030 in den Blick nehmen. Vieles ist nicht mehr selbstverständlich. An so manchen Stellen merken wir bereits jetzt, dass Bewährtes nicht mehr trägt. Wir werden Antworten auf die Frage suchen müssen, wie wir in den nächsten Jahren Kirche in der Duisburger-Mitte leben wollen und als Kirche in der Gesellschaft noch präsent sein können. Finanziell wird der Haushalt der Pfarrei bis zum Jahr 2030 vom heutigen Stand aus gesehen um 45% zu reduzieren sein.

Um diesen schwierigen Prozess der Planung bewerkstelligen zu können, ist ein koordinierender Ausschuss gebildet worden, dem

Herr Pfarrer Lücking,
Herr Zimmermann als Verwaltungsleiter,
Frau Zensen und Herr Stockhofe für den Kirchenvorstand,
Frau Thedering und Herr van der Heyden für den Pfarrgemeinderat und
Herr Pastor Schulte und Herr Pastor Jehl für das Pastoralteam angehören.

Aufgabe dieser Koordinierungsgruppe ist es, den Pfarreientwicklungsprozess zu steuern und die Konzeption vorzubereiten, die dann vom Kirchenvorstand und dem Pfarrgemeinderat als Votum beschlossen werden soll.

Unterstützt wird der Pfarreientwicklungsprozess von Herrn Dr. Borzyski, der dafür vom Bistum

Essen als Pastoralreferent in die Liebfrauenpfarrei versetzt wurde. Er steht auch für Nachfragen und Ideen zum Pfarreientwicklungsprozess zur Verfügung und ist im Stadthaus am Wieberplatz, per Mail unter markus.borzyski@bistum-essen.de oder per Telefon unter 28104-34 erreichbar. Herr Leping (Dezernat Pastoral) und Herr Hols (Dezernat Kirchengemeinden) begleiten zudem den Prozess von Seiten des Bistums Essen.

In einer ersten Sitzung am 23. Januar 2016 wurden der Kirchenvorstand, der Pfarrgemeinderat und die Gemeinderäte der Pfarrei über die bevorstehenden Veränderungsnotwendigkeiten informiert. Die Teilnehmer verständigten sich darauf, dass die Ergebnisse des Ausschusses 2020 die Grundlage für die weitere Planung im Pfarreientwicklungsprozess darstellen. Bei diesem Klausurtag wurden erste Herausforderungen formuliert, für die im Rahmen des weiteren Prozesses Antworten gefunden werden müssen. Auf Grundlage der geführten Diskussionen wird die Koordinierungsgruppe am nächsten Klausurtag im April die Bildung von Arbeitsgruppen vorschlagen. Über die gebildeten Arbeitsgruppen werden wir Sie im nächsten Newsletter informieren und zur Mitarbeit einladen.

Der vor uns liegende Prozess wird nicht ohne Veränderungen und Verluste funktionieren. Im Gegensatz zum letzten großen Veränderungsprozess im Bistum Essen, der zentral gesteuert wurde, hat unsere Pfarrei aber nun die Möglichkeit, eigenständig Schwerpunktsetzungen vorzunehmen. Dies wird nur gelingen, wenn die Veränderungsnotwendigkeit von vielen gesehen wird und wir darum bemüht sind, als Christinnen und Christen in Duisburg für einander einzustehen.

*Die Koordinierungsgruppe
im Pfarreientwicklungsprozess*